

11 – Manfred Schubert, SPD

Text für eine POSTKARTE:

Gut und im Einklang mit der Natur leben in Wilhelmsburg und Finkenwerder

Kein weiterer Verkauf von öffentlichen Flächen an große Immobilienhaie.

Nur noch Verpachtung auf Erbbaurecht an Wohnungsgenossenschaften mit der Auflage 100% Wohnungsbau im ersten Förderweg für zunächst einmal fünf Jahre.

Auch in Wilhelmsburg und Finkenwerder brauchen wir die fachärztliche Versorgung vor Ort.

Keine weitere Vernichtung von Kleingärten, sondern Ausweisung von neuen Flächen, z.B. auf der Trasse der alten Reichsstraße.

Heute werden vom Senat Regionalbeauftragte für Wilhelmsburg und Finkenwerder benannt.

Wir wollen unsere Bürgermeisterin, unseren Bürgermeister selbst wählen. Auch die Mitglieder der Regionalausschüsse wollen wir selbst wählen.

Die Einheitsgemeinde muss endlich abgeschafft werden.

Auch die Schuldenbremse muss umgehend abgeschafft werden.

- **Wohnen:** *Angemessener, bezahlbarer Wohnraum, steigende Mieten, Verträglichkeit von Wohnen, Natur, Gewerbe und Freiräumen; prekäre Wohnsituationen, z.B. von Geflüchteten und Arbeitsmigrant*innen*

Ich fordere für mindestens die nächsten zehn Jahre nur noch Wohnungsbau im ersten Förderweg und außerdem dürfen keine Grundstücksflächen der Stadt an Investoren verkauft werden. Hamburg hat viel Erfahrung in der Verpachtung von Grundstücken, z.B. im Erbbaurecht erlangt und kann diese auch hier anwenden. Heute nicht mehr genutzte Container müssen sofort für obdachlose Menschen geöffnet werden. Für die anderen genannten Menschen muss eine Lösung gefunden werden, die eine Miete zulässt, ohne allzu große finanzielle Belastungen.

- **Arbeit und Arbeitslosigkeit:** *Jugendarbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse*
- **Bildung:** *Schüler*innen ohne Schulabschluss*

Der Ausbau von Schulabschlüssen im zweiten Bildungsweg und beruflicher Weiterbildung muss verstärkt werden. Eine schulische Ausbildung bei gleichzeitigen Praktika ist eine Möglichkeit, junge Menschen an bessere Arbeitsplätze zu führen, die ihnen Spaß bereiten und ihren Lebensunterhalt sichern.

- **Gesundheit:** *Hausärzt*innen und Fachärzt*innen in Wilhelmsburg*

Da auch in Wilhelmsburg immer mehr Wohnungen gebaut werden, sowohl im Bereich Bebauung größerer Freiflächen als auch in der Nachverdichtung, muss zukünftig darauf geachtet werden, dass sowohl Haus-, Kinder- und FachärztInnen auf der Insel praktizieren. Es ist nicht zumutbar, immer nach Harburg oder Hamburg zu fahren, nur weil eine fachbezogene Behandlung notwendig ist. Besonders viele ältere Menschen haben hier Probleme wegen der weiten Wege und oft auch wegen der Fahrtkosten.

11 – Manfred Schubert, SPD

- **Verkehr:** S-Bahn, keine U-Bahn, Fähre zwischen Wilhelmsburg und Landungsbrücken, Fahrradwege, Verkehr nach Eröffnung der neuen Wilhelmsburger Reichsstraße mit der Abfahrt Rotenhäuser Straße, Schwerlastverkehr durch Wohngebiete

Es ist immer noch möglich, auf den Bau der A26 durch Wilhelmsburg zu verzichten. Eine Ringlösung könnte immer noch umgesetzt werden. Dadurch wäre es möglich LKW-Verkehre aus Wilhelmsburg zu verlagern. Die heute noch im Ort ansässigen Containerdepots umgehend in den Hafen zu verlagern würde den Vorgang erheblich beschleunigen. Auch die Arbeit des Michael Kuhlmann aus den 1990er Jahren wäre für Wilhelmsburg eine gute Lösung. Bei dem Bau von Fahrradwegen ist Wilhelmsburg auf einem recht guten Weg, weil die Umweltpolitik der Grünen sich auf den Ausbau der Velorouten reduziert hat.

- **Planungen zur A26-Ost:** Wie stehen Sie zur geplanten Stadtautobahn A26-Ost und deren Auswirkungen auf Wilhelmsburg und das restliche Hamburg?

Jede neue Straße und erst recht jede neue Autobahn bringt reichlich neue Verkehrsströme auch in die Orte hinein. Eine neue Stadtautobahn zu bauen ist aus städtebaulicher Sicht ein Unding und muss verhindert werden.

- **Luftqualität:** Wie können Gestank, Lärm und Schadstoffbelastung verringert werden?

Z.B. die Ringlösung könnte schnell für weniger Belastung durch Lärm, Feinstäube und Gestank sorgen. Alle Messstationen müssen unbedingt direkt an den Straßen aufgestellt werden und bei zu hohen Belastungen sind umgehende Geschwindigkeitsreduzierungen auf Tempo 30 anzuordnen. Nicht nur in den Nächten, sondern pauschal. Außerdem sind die Messungen in etwa einem Meter Höhe wichtig, weil gerade Kinder sehr stark verpestete Luft einatmen und besonders geschützt werden sollten.

- **Naturschutz:** Erhalt der Wilhelmsburger Frei- und Naturräume, Umwandlung des Nachtigallenwaldes am Ernst-August-Kanal in einen Gedächtniswald, Bauplanungen ohne Umweltprüfung nach §13a Baugesetzbuch

Seitdem mir die Bebauungspläne zu Hauland bekannt sind lehne ich diese ab. Dort leben seltene Hummelarten, wachsen seltene Gräser und Schachtelhalme, es leben viele Kleintiere und Vögel in und von dieser auch für uns Menschen wichtigen grünen Oase. Wenn die heutige Reichsstraße nicht mehr gebraucht wird sollten neue Kleingärten entstehen. Diese Gärten sind bekanntlich wichtige Orte an denen Bienen, Hummeln und Schmetterlinge als Bestäuber arbeiten. Die Parks geben hier immer weniger Möglichkeiten. Einen Abbau der Umweltverträglichkeitsprüfung darf es nicht geben.

- **Kommunale Selbstverwaltung:** Wie kann Wilhelmsburg eine eigene Stimme bekommen?
- **Was ist Ihnen sonst noch wichtig?**

Ich will in den nächsten fünf Jahren an der Umsetzung „Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe und von Anfang an“ und an der Einführung direkter demokratischer Wahlen vor Ort arbeiten. Dazu möchte ich Anträge in die BV einbringen.